



EIN blick

April 2025:

**Die Eskalation der US-Zollpolitik unter Präsident Trump:
Hintergründe, Auswirkungen und Meinungen**



Die Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus im Januar 2025 hat eine neue Ära in der US-amerikanischen Handelspolitik eingeläutet, die sich durch eine beispiellose Ausweitung von Zöllen auszeichnet. Bereits während seiner ersten Amtszeit setzte Präsident Trump verstärkt auf Zölle als Mittel zur Durchsetzung seiner wirtschaftspolitischen Ziele. Die nun verkündeten Maßnahmen stellen jedoch eine signifikante Eskalation dieser Strategie dar und werfen weitreichende Fragen hinsichtlich ihrer Motive, Konsequenzen und der globalen Reaktion auf.

Hintergrund und Beweggründe für die aktuelle US-Zollpolitik

Die aktuelle Zollpolitik der Vereinigten Staaten unter Präsident Trump ist von einer Reihe erklärter Ziele und Überzeugungen geprägt. Ein zentrales Anliegen ist die Stärkung der nationalen und wirtschaftlichen Sicherheit der USA sowie die Verbesserung ihrer Wettbewerbsposition.

Präsident Trump argumentiert, dass unfaire Handelspraktiken anderer Länder und ein chronisches Handelsdefizit die amerikanische Wirtschaft schwächen und die heimische Produktion untergraben haben. Ein weiteres Hauptmotiv ist die Reduzierung des signifikanten Handelsdefizits der USA, das im Jahr 2024 im

Güterhandel 1,2 Billionen US-Dollar überstieg, was die Regierung als eine nicht länger tragbare Krise ansieht. Die Zölle sollen hier Abhilfe schaffen, indem sie Importe verteuern und somit die Nachfrage nach inländischen Produkten ankurbeln.

Die Idee der „Reziprozität“ spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle, wobei Präsident Trump fordert, dass andere Länder die Vereinigten Staaten im Handel genauso behandeln, wie die USA sie behandeln. Er argumentiert, dass viele Handelspartner deutlich höhere Zölle auf US-amerikanische Waren erheben als die USA auf deren Importe. Darüber hinaus werden die Zölle auch mit anderen politischen Zielen verknüpft, unter anderem die Eindämmung des illegalen Drogenhandels, der verstärkten Durchsetzung von Einwanderungsbestimmungen.

Die wichtigsten Elemente der aktuellen US-Zollpolitik

Die aktuelle US-Zollpolitik umfasst mehrere Schlüsselemente. Ein zentraler Bestandteil ist ein universeller Basiszollsatz von 10 Prozent auf alle Importe aus den meisten Ländern, der am 5. April 2025 in Kraft trat. Zusätzlich wurden höhere, „reziproke“ Zölle auf Waren aus Ländern und Regionen mit signifikanten Handelsdefiziten verhängt, die bis zu 50 Prozent erreichen und am 9. April 2025 in Kraft traten. Darüber hinaus bestehen weiterhin landesspezifische Zölle auf wichtige Handelspartner wie China, Kanada und Mexiko, wobei die bereits zuvor verhängten Zölle auf chinesische Waren durch die neuen Maßnahmen weiter erhöht wurden.

Sektorspezifische Zölle, wie die bereits zuvor eingeführten Zölle auf Stahl und Aluminium von 25 Prozent, blieben bestehen. Zudem wurde ein neuer Zoll von 25 Prozent auf importierte Autos und bestimmte Autoteile angekündigt, der am 3. April 2025 in Kraft trat. Es gibt jedoch auch Ausnahmen von den neuen Zöllen, darunter Güter, die bereits unter bestehende Section-232-Zölle fallen, bestimmte kritische Rohstoffe, Pharmazeutika, Halbleiter und Holz, sowie Energieprodukte und bestimmte in den USA



Die US-Börse erlebt historische Tage.



US-Sojabauern ohne Absatzmarkt: China droht auszufallen

nicht verfügbare Mineralien. Die Zölle betreffen eine breite Palette von Wirtschaftssektoren, darunter Elektronik, Automobilbau, Bekleidung und Schuhe sowie Konsumgüter. Es ist bemerkenswert, dass Kanada und Mexiko zwar von den neuen „reziproken“ Zöllen auf USMCA-konforme Güter ausgenommen sind, aber weiterhin mit bestehenden Zöllen auf nicht-konforme Waren und im Automobilsektor konfrontiert sind.

Wirtschaftliche Auswirkungen auf die USA

Die Einführung der neuen Zölle wird voraussichtlich erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Vereinigten Staaten haben. Ökonomen warnen vor einem Anstieg der Verbraucherpreise, da die Zölle die Kosten für importierte Waren erhöhen, die von amerikanischen Unternehmen und letztendlich von den Konsumenten getragen werden müssen. Dies könnte zu einer allgemeinen Verteuerung von Waren führen, da auch inländische Produzenten aufgrund des geringeren Wettbewerbs ihre Preise erhöhen könnten.

Die Auswirkungen auf spezifische Industriezweige werden unterschiedlich sein. Während einige inländische Produzenten, die mit Importen konkurrieren, von den Zöllen profitieren könnten, werden Unternehmen, die auf importierte Vorprodukte angewiesen sind,

mit höheren Kosten konfrontiert. Hinsichtlich des Bruttoinlandsprodukts und der Beschäftigung gibt es pessimistische Prognosen. Mehrere Studien deuten darauf hin, dass die Zölle das US-amerikanische BIP negativ beeinflussen und zu einem Rückgang des Wirtschaftswachstums führen könnten. Auch die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt werden kritisch gesehen, da die negativen Folgen für andere Sektoren, die unter höheren Kosten leiden oder von ausländischen Vergeltungsmaßnahmen betroffen sind, die potenziellen Gewinne überwiegen könnten. Es wird erwartet, dass die Zölle zu einer Reduzierung des verfügbaren Haushaltseinkommens führen werden, wobei insbesondere Haushalte mit geringerem Einkommen überproportional belastet werden könnten.

Auf der anderen Seite werden die Zölle voraussichtlich zu einer Steigerung der staatlichen Einnahmen führen, die theoretisch zur Finanzierung anderer staatlicher Ausgaben oder zur Reduzierung der Staatsverschuldung verwendet werden könnten.

Globale wirtschaftliche Auswirkungen und Reaktionen

Die US-Zölle haben nicht nur Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft, sondern ziehen auch globale wirtschaftliche Konsequenzen und Reaktionen nach sich. Als Reaktion auf die US-amerikanischen Zölle haben bereits Vergeltungsmaßnahmen von anderen Ländern eingesetzt. China kündigte beispielsweise an, Zölle auf US-amerikanische Produkte zu erheben, aktuell in Höhe von 125%. Auch die Europäische Union hat bereits Gegenmaßnahmen angekündigt.

Diese Eskalation könnte zu einem Handelskrieg führen, der die globale Wirtschaft weiter belasten und zu einer allgemeinen Erhöhung der Handelskosten führen würde. Es wird erwartet, dass die Zölle zu Verschiebungen in den globalen Handelsmustern führen werden, wobei Länder versuchen könnten, ihre Abhängigkeit vom

US-Markt zu verringern und stattdessen ihre Handelsbeziehungen mit anderen Partnern zu intensivieren. Die Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum werden voraussichtlich negativ sein, da die Unsicherheit, die durch die Handelspolitik der USA entsteht, Investitionen bremsen und die Konsumausgaben reduzieren könnte.

Einige Länder reagieren auf die US-Zölle nicht mit Vergeltungsmaßnahmen, sondern versuchen, durch Verhandlungen bessere Bedingungen zu erreichen oder ihre heimischen Industrien zu unterstützen. Taiwan beispielsweise hat eine fünfstufige Strategie angekündigt, die Verhandlungen mit den USA, Unterstützung für betroffene Industrien und langfristige Wirtschaftsentwicklungspläne umfasst, ohne jedoch auf Gegenzölle zu setzen.

US-Zollpolitik gegenüber Deutschland und der EU

Die aktuelle US-Zollpolitik gegenüber Deutschland und der Europäischen Union ist durch eine Reihe von Maßnahmen gekennzeichnet. Seit dem 5. April 2025 gilt ein pauschaler Zollsatz von 10% auf alle Importe in die USA. Zusätzlich sollten ab dem 9. April 2025 länderspezifische Zollsätze in Kraft treten, darunter ein Satz von 20% für Importe aus der EU.

Diese geplanten erhöhten Zölle für die EU wurden jedoch für 90 Tage ausgesetzt, während dieser "Zoll-Pause" gilt weiterhin der universelle Zollsatz von 10%. Bereits vor diesen pauschalen Zöllen waren bestimmte Sektoren von Sonderzöllen betroffen, so gelten seit dem 12. März 2025 Zölle von 25% auf Stahl- und Aluminiumprodukte. Auch auf Autos und Autoteile werden seit dem 3. April bzw. spätestens dem 3. Mai 2025 Sonderzölle von 25% erhoben. Die Europäische Union hat auf die US-Zollpolitik mit der Ankündigung von Gegenzöllen auf ausgewählte US-Produkte reagiert, diese Maßnahmen wurden jedoch ebenfalls für 90 Tage ausgesetzt, um Verhandlungen mit der US-Regierung zu ermöglichen. Eine weitere

Eskalation der Handelspolitik zeigt sich in der Erhöhung der US-Zölle auf Importe aus China auf nunmehr 145%.

Expertenanalyse und Ausblick

Die aktuelle US-Zollpolitik unter Präsident Trump hat in der Fachwelt kontroverse Reaktionen hervorgerufen. Viele Ökonomen und Handelsexperten äußern Skepsis hinsichtlich der wirtschaftlichen Logik und der potenziellen Folgen dieser Maßnahmen. Besonders kritisiert wird die Berechnung der „reziproken“ Zölle, da die von der Trump-Administration verwendete Formel als fehlerhaft angesehen wird und keine fundierte wirtschaftliche Grundlage habe. Die Berechnung basiere auf dem Handelsdefizit und den Importen eines Landes, was keine angemessene Messung für unfaire Handelspraktiken darstelle.

Es wird befürchtet, dass die hohen Zölle zu einer Handelsumlenkung führen könnten, wobei Länder, die mit US-Zöllen belegt sind, versuchen könnten, ihre Exporte stattdessen in andere Märkte zu lenken. Die Zölle könnten auch zu einer Restrukturierung globaler Lieferketten führen, wobei Unternehmen gezwungen sein könnten, ihre Produktionsstandorte zu verlagern, um die höheren Importkosten in die USA zu vermeiden. Die politischen Implikationen der US-Zollpolitik sind ebenfalls bedeutend, da die Maßnahmen zu Spannungen mit wichtigen Handelspartnern geführt haben und die internationalen Beziehungen belasten könnten.

Innerhalb der USA gibt es ebenfalls politischen Widerstand gegen die Zölle, auch in den Reihen der Republikaner, und einige Kongressabgeordnete versuchen, die Befugnisse des Präsidenten in der Handelspolitik wieder stärker zu beschränken.

Herausforderungen und Chancen der aktuellen US-Zollpolitik

Die aktuelle Eskalation der US-Zollpolitik unter Präsident Trump stellt eine bedeutende

Herausforderung für die globale Wirtschaft dar. Die Einführung umfassender Zölle birgt erhebliche Risiken, darunter steigende Verbraucherpreise in den USA, eine mögliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und angespannte internationale Handelsbeziehungen aufgrund von Vergeltungsmaßnahmen. Aus Sicht der Trump-Administration könnten die Zölle potenziell dazu beitragen, die inländische Produktion in bestimmten Sektoren zu stärken und andere Länder zu fairerem Handel zu bewegen.

Allerdings ist die wirtschaftliche Wirksamkeit dieser Maßnahmen und die angewandte Methodik zur Berechnung der Zölle unter Experten stark umstritten. Die langfristigen Auswirkungen der neuen US-Zollpolitik sind derzeit noch ungewiss und werden maßgeblich davon abhängen, wie andere Länder reagieren, ob es zu weiteren Eskalationen im Handelskrieg kommt und wie sich die globalen Lieferketten an die veränderten Bedingungen anpassen. Die Unsicherheit in der Handelspolitik könnte Investitionen und Wirtschaftswachstum weltweit belasten, und es bleibt abzuwarten, ob die mit dieser Politik verfolgten Ziele erreicht werden können oder ob

die negativen wirtschaftlichen Konsequenzen überwiegen werden.

Die Zukunft des globalen Handels und die Rolle der Vereinigten Staaten darin werden in den kommenden Jahren maßgeblich von der weiteren Entwicklung dieser Zollpolitik geprägt sein.

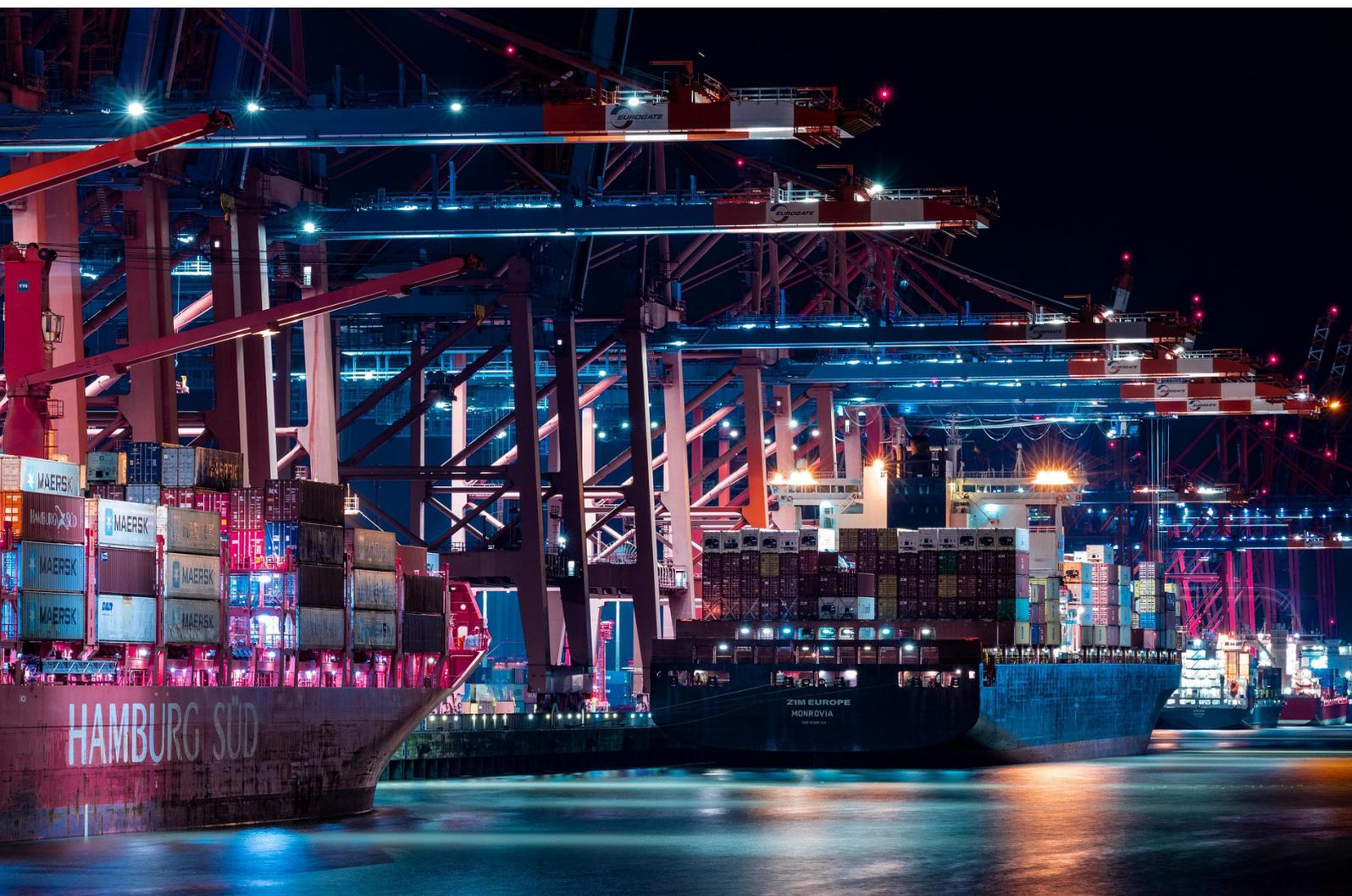
Wie die KMUs in Deutschland mit Hilfe von kurzfristigen und mittelfristigen Maßnahmen reagieren können, werden wir einzelnen Blogbeiträgen erläutern.

ADCONIA – Außerhalb des Gewöhnlichen.
Beratung für Einkauf, Supply- und Value Chain mit dem Fokus auf Kostenmanagement, Digitalisierung, Organisationsentwicklung und Nachhaltigkeit.



Autor

**Sven Cames
Manager**






ADCONIA